

Chronik

des

Eisenbahner-Sportverein 1927 e. V.

Ludwigshafen/Rhein,

zum 90-jährigen

Vereinsjubiläums 2017



www.esv-lu.de



90 Jahre ESV 1927 e.V.



ESV 1927 e.V. Ludwigshafen/Rhein

Oskar-Vongerichten-Straße 7, 67061 Ludwigshafen

	Geschäftsstelle (nicht ständig besetzt)	06 21 - 56 62 61
	Geschäftsstelle	06 21 - 54 54 943
	Jugendgeschäftsstelle (nicht ständig besetzt)	06 21 - 54 54 942
	Vereinsgaststätte:	06 21 - 56 48 84
E-Mail: vorstand@esv-lu.de		Internet: www.esv-lu.de

Sportanlagen, Geschäftsstelle und Vereinsgaststätte:

ESV-Sportzentrum an der Oskar-Vongerichten-Straße

Wassersportabteilungen Kanu und Motorboot:

Am Kiefweiher

Bankverbindungen: Sparda-Bank Südwest e.G., Mainz

BIC: GENODEF 1S01

IBAN: DE54 5509 0500 0000 9571 00

Sparkasse Vorderpfalz

BIC: LUHSDE6AXXX

IBAN: DE68 5455 0010 0008 6006 45

Präsident:

Bernd Laubisch



06 21 - 56 67 82

geschäftsführender Vorstand:

1. Vorsitzender	Jürgen Joachim		01 51 - 124 785 23
2. Vorsitzende	Angelika Grötsch-Weiske		06 21 - 74 49 71
3. Vorsitzender	Udo Flory		01 52 - 22 88 77 01
Schatzmeister	Jörg Joachim		01 76 - 22 28 62 13
Techn. Leiter	Hans-Dieter Bub		06 21 - 58 14 56
Sportlicher Leiter	Michael Kempf		06 21 - 67 35 60
Vereinsjugendleiterin	Madita Kockjeu		01 76 - 52 63 69 58

Ehrenvorsitzender:

Rainer Winkler



06 21 - 51 82 79

Mitarbeiterkreis:

Die Abteilungsleiter/-innen sowie *Peter Steinbrecher* (Kassierer), *Birgitta Scheib* (Frauen- und Seniorenbeauftragte), *Angelika Grötsch-Weiske* (Vereinsmanagerin), *Kwanta Schmidt* (Geschäftsführerin, Schriftführerin und Vereinsmanagerin), *Peter Springer* (Vereinsmanager), *Jürgen Joachim* (verantw. ESV-ECHO-Redakteur) *Rainer Winkler* (ESV-ECHO-Redaktion und Presse) und *Patricia Kempf* (Veranstaltungsleiterin)

Mitarbeiterkreis - Beisitzer:

Jörg Joachim (Internetmanager), *Jutta Bayer* (Jugend), *Sinan Yesil* (Integrationsbeauftragter), *Roman Schmidt* (Kontaktmann zur DB AG) und *Volker Kempf* (diverse Aufgaben)

***** IMPRESSUM *****

Herausgeber und Verleger:	ESV 1927 e.V. Ludwigshafen Oskar-Vongerichten-Str. 7, 67061 Ludwigshafen
Verantwortlich für den Inhalt:	Jürgen Joachim (1. Vorsitzender) Weißdornhag 45, 67067 Ludwigshafen
Redaktion und Layout:	Rainer Winkler und Jürgen Joachim, E-Mail: esv_winkler@web.de und juergen.joachim@esv-lu.de
Gesamtherstellung:	Eigendruck ESV 1927 e. V. Ludwigshafen
Auflage:	200 Stück - kostenfreie Bestellung (gedruckt oder als Datei) in der Geschäftsstelle oder unter vorstand@esv-lu.de

Kapitel 1

von der Vereinsgründung 1927 bis zum Kriegsende 1945

15. Mai 1927:

Oskar Conrad, Theo Dohn, Fritz Graf, Ernst Hahmann und Adolf Schwab, alle Mitarbeiter der Reichsbahn, gründen den Reichsbahn-Turn- und Sportverein Ludwigshafen/Rhein (RTSV).

Den Sportbetrieb nimmt eine Fußballmannschaft auf einem Sportplatz auf, den die damalige Reichsbahndirektion Ludwigshafen/Rhein auf einem Gelände am Rangierbahnhof (früher mit der Adresse „Deutsche Straße“, hinter der Ziegelei Holz, heute ist auf dem Areal die Anne-Frank-Realschule plus/Theodor-Heuss-Gymnasium und die Deutsche Post angesiedelt) zur Verfügung stellt. Die Abteilung Fußball ist somit, als einzige, so alt wie der Verein.



Unsere erfolgreichen Fußballer 1938 von li. Theo Neumüller (unser Ehrenmitglied wurde Ende letzten Jahres 90 Jahre alt und ist das einzige noch lebende Mitglied dieses Teams), Kneib, Jacob Hermann, Schuster, Mohr, Wilding, Miedreich, Arthur Hermann, Jos, Theodor "Ted" Denig (unser verdientes Mitglied starb im vergangenen Jahr im Alter von 88 Jahren) und Karl Hehl

In den Folgejahren, bis zum Beginn des 2. Weltkrieges, gründeten sich in der zeitlichen Reihenfolge die weiteren Abteilungen:

Schützen für Kleinkaliber, Ringen (Siegfriedstaffel 1933), Leichtathletik, Turnen, Hockey, Boxen (1935), Kegeln (1935), Fechten, Trachten, Tanzen, Theater und Gesang.



von links: Heiner Cavalar, Karl Vondung, Otto Vondung, Otto Freund,
Bruno Henze, Jean Kreuz, Karl Ehret, Georg Gehring

**1934 2. Deutscher Mannschaftsmeister
1937, 1938, 1940 und 1941 Deutscher Mannschaftsmeister**

Sportanlagen:

Sportplätze (das an den vorhandenen Sportplatz angrenzende, auch der damaligen Reichsbahn gehörende Gelände, war an den Sportclub 03 und an den Arbeiter-Athleten-Sportclub verpachtet. Das Jahr 1933 brachte dann für den RTSV insofern die große Wende, als ihm von der damaligen Reichsbahndirektion Ludwigshafen/Rhein die gesamten Sportplatzanlagen an der Deutschen Straße zur alleinigen Nutzung zur Verfügung gestellt wurden; der Vertrag mit dem Fußballclub 03 war abgelaufen, der Arbeiter-Athleten-Sportclub im Verlauf der politischen Umwälzung verboten worden), **Schießstand** (die vorbildliche Anlage wurde auch von anderen Vereinen und der Polizei genutzt), **Sporthalle** (war vorher die Maschinenhalle des Bahnkraftwerks an der Jägerstraße), die auch als Saal für große Veranstaltungen und Versammlungen diente und eine der modernsten **Doppelkegelbahnen**. Ab 1933 war der **Verein im Besitz ausreichender Sportplatzanlagen** (u. a. auch mit **Laufbahnen**, **Sprunggruben** für Hoch- und Weitsprung, **Übungsplätze** für Hammer- und Speerwurf, **Turn- und Spielplätze** für Kinder, **Schwitzbad und finnische Sauna**, letztlich sogar ein **Hundedressurplatz**) den größten seinerzeit in Ludwigshafen. Ein besonderer Anziehungspunkt war zu der Zeit auch ein vorzüglicher **Wirtschaftsbetrieb**, eng verbunden mit dem Namen Karp der Vereinswirtfamilie.

Vorstände:

Nur die Namen von Herrn Zinsmeister, der 1933 Vorsitzender war und ab 1934 der Name des Reichsbahn-Oberinspektors Ernst Hahmann, der zugleich Gründungsmitglied war, geht aus den wenigen Unterlagen hervor, die durch die Kriegseinwirkungen verschont geblieben sind.

Mitgliederzahlen:

Hier stehen, bis auf die Anmerkung „die Mitgliederzahlen befanden sich in stetigem Wachsen“ - kein Wunder bei der Vielzahl der im Laufe der Jahre gegründeten Sportabteilungen -, keine Zahlen zur Verfügung.

Der 2. Weltkrieg 1939 - 1945:

Der Entwicklung wurde aber durch den Beginn des 2. Weltkriegs ein jähes Ende gesetzt. Die jungen, wehrpflichtigen Leute wurden eingezogen oder sie meldeten sich freiwillig. Die zurückgebliebenen älteren Mitglieder aber waren durch Berufspflichten und durch Verpflichtungen in den sogenannten vaterländischen Organisationen und Verbänden so in Anspruch genommen, dass für sportliche Tätigkeit keine Zeit mehr übrig blieb. Überdies wurden die gesamten Sportanlagen von der Wehrmacht und anderen nichtsportlichen Organisationen so in Anspruch genommen, dass der gesamte Sportbetrieb zum Erliegen kam.



Flakstellung 1944 auf dem Sportgelände am Rangierbahnhof

Flakstellungen wurden mitten im Sportgelände ausgebaut und die Hallen zur Unterbringung ausländischer Arbeitskräfte verwendet. Betonierte Laufgräben als Fliegerschutz wurden quer durch die Anlagen gezogen und die Sportplätze glichen militärischen Übungsplätzen. Mit dem Einsetzen der Luftangriffe auf Ludwigshafen, besonders auf den dicht nebenan liegenden - strate-

gisch wichtigen - Rangierbahnhof, war auch das Schicksal unserer Sportplätze und der ganzen Anlagen besiegelt; zum Kriegsende bildete das Gelände nur noch ein Wirrwarr von Bombentrichtern und Trümmern. Alle Gebäude waren abgebrannt oder durch Bombentreffer zerstört; leider damit auch sehr viel Material, das für die ESV-Chronik Verwendung hätte finden können.

Kapitel 2

nach Kriegsende bis zur Umsiedlung in den Stadtteil Süd

Für Hoffnungslose ein hoffnungsloser Anblick - doch nicht alle waren hoffnungslos! „Wo ein Wille ist, da ist auch ein Weg und wo ein Weg ist, muss auch das Ziel erreichbar sein!“ So dachten die alten Sportkameraden des RTSV. Dem Willen folgten Taten. Maßgebende Herren der Eisenbahnverwaltung zeigten sich gegenüber dem Bestreben der Eisenbahnsportler, den Verein wieder aufleben zu lassen, sehr aufgeschlossen. Unter der Leitung von Oberbaurat Worm (Eisenbahn-Ausbesserungswerk Ludwigshafen/Rhein) und der verdienstvollen Mitarbeit des Oberinspektor Xaver Ritter (Hochbaubahnmeisterei) und Oberinspektor Konstantin Vogg (Hauptbahnhof Ludwigshafen) wurden die Aufbauarbeiten geplant und in Angriff genommen.

„Und neues Leben blüht aus den Ruinen!“

So formulierte es ein damaliger ESV-Protagonist. Ein Urteil über die unerhörte, riesige Arbeit, die bei der Durchführung aller Vorhaben von Vereinsleitung und den Einzelmitgliedern geleistet wurde (man sprach von 12.000 freiwilligen Arbeitsstunden, die zusätzlich zur damals harten - und langen - Tagesarbeitszeit erbracht wurden), kann daher auch nur der abgeben, der 1945 vor dem Trümmerfeld stand. Viele ehemalige Mitglieder

hatten zu der Zeit in dem zerbombten Ludwigshafen auch ganz andere Sorgen, viele waren leider im Krieg gefallen oder sogar noch in der Gefangenschaft.

Die 1. Vorsitzenden:

1950 - 1951: Herr Worm

1951 - 1952: Karl Künzel

1953 - 1954: Xaver Ritter

1955 - 1956: Konstantin Vogg

1957 - 1961: Gerd Mestwerdt

1962 - 1964: Oskar Ottstadt

1964 - 1971: Joachim Butterbach

Die sportliche Wiedergründung:

1950 konnte der Sportbetrieb an der Deutschen Straße als „Firmensport“ endlich wieder aufgenommen werden. Die Anerkennung durch den Sportbund Pfalz und die Fachverbände erfolgte erst 1952, jetzt unter dem Namen Eisenbahner-Sportverein (ESV) 1927 e. V. Ludwigshafen/Rhein.

Das vereinseigene ESV-Sportzentrum an der Deutschen Straße bestand aus zwei Sportplätzen und einem Kleinspielfeld (kein Rasen). Als Umkleide-, Wasch- und Geräteräume dienten ausgemusterte Personen- und Güterwagen der Bahn. Eine Mehrzweckhalle mit Bühne, Kegelbahn und Vereinsgaststätte entstand und wurde am 26. Februar 1956 eingeweiht.



In den „Räumlichkeiten“ (Eisenbahn-Waggons ohne Fahrgestelle) waren die Umkleide- und Waschgelegenheiten für die Sportler gegeben und der Platzwart hatte seine Geräte und das Material, auch die Fuß- und Handbälle für den Feldhandball, verwahrt.



Der Sportplatz, mit den „Räumlichkeiten“ im Hintergrund

Unsere Sportabteilungen:

- 1950: **Fußballabteilung - Aktiv** - Spielbetrieb wieder aufgenommen.
- 1951 gründete sich die Abteilung **Fußball -AH -**.
- 1951: **Kegelabteilung** - auf fremden Kegelbahnen wurde bis 1956 wieder kegelt.
- 1951 erfolgt die Gründung der **Tischtennisabteilung** (in den Nebenräumen der Kantine des Hbf Ludwigshafen, im Hinterhof der heutigen Sparda-Bank, wo später auch die Schachspieler ihr Domizil hatten), die bis 1974 erfolgreich spielte.
- 1952 gründete sich die Abteilung **Fußballjugend**.



Am 16.8.1964 spielte ESV II gegen TV Ellerstadt I um den Aufstieg in die B-Klasse und gewann 7:3. Das Team v. li. Gerhard Erlewein, Karlheinz Rink, Alfred Wendel und Walter Erlewein

Die Sporthalle mit Bühne und Empore

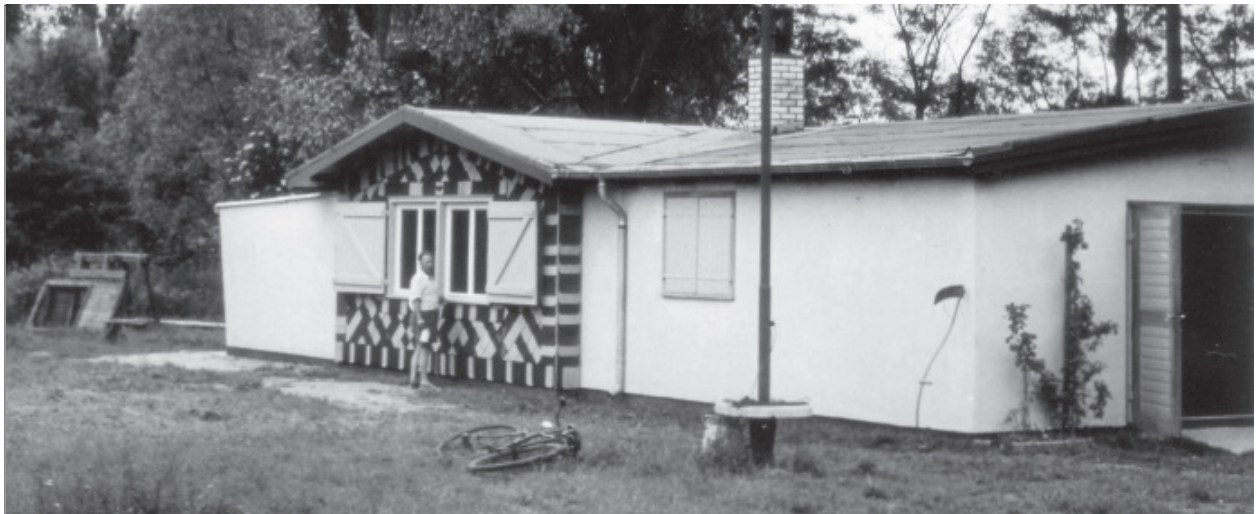


- 1952: **Boxabteilung** - Sportbetrieb wieder aufgenommen, trainiert wurde in einem Nebenraum der Kantine des Ausbesserungswerks der DB an der Alten Frankenthaler Straße, bis 1956 die neue Sporthalle in Betrieb genommen wurde. Die Abteilung löste sich nach sehr erfolgreichen Jahren 1961 auf und ging eine Fusion mit den Boxern von TuRA Ludwigshafen zum Boxring Ludwigshafen ein.



Im Nov. 1969 kämpfte die ESV-Boxstaffel sogar im Pfalzbau (heute Berliner Platz, wie man im Hintergrund an der Walzmühle erkennt) in einem internationalen Vergleich gegen Boxring Luzern.

- 1952 wurde die **Schachabteilung** gegründet.
- 1952 folgte mit der **Kanuabteilung** eine weitere Neugründung. Seit Januar 1953 am Nordufer der Einmündung des Kiefweihers in den Rhein/am Rehbach und ab 1972 am Kiefweiher auf dem Gelände neben dem „Weißen Häusel“ (Einweihung der Anlage 1977).



Kanuheim am Rehbach

- 1952 wurde eine **Faustballabteilung** gegründet, stellt aber schon 1971 den Spielbetrieb wieder ein.
- 1954 gründete sich die **Handballabteilung** (Männer und Frauen), die, teilweise sehr erfolgreich, bis 1979 Bestand hatte.



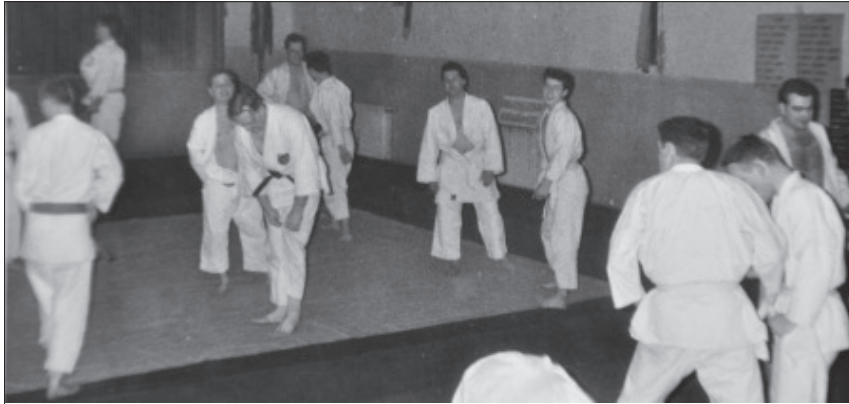
Auf dem Bild der damaligen 1. Mannschaft sind u. a. Robert Dienst, Ulrich Jurack, Hans Peter Fast, Heinz Schneider, Detlef Waack sowie Hans-Jürgen und Wolfgang Stellwagen zu erkennen.



Die ESV-Damen 1956 auf dem Kleinspielfeld im Sportzentrum an der Deutschen Straße vor dem Spiel gegen Phönix Ludwigshafen (2:2). Leider sind nicht mehr alle Namen bekannt. Auf dem Bild sind zu erkennen Edith Schöning, Erika Scheib, Gisela Mehrhof und Marlies und Erika Bischoff.

- 1955: Die Abteilung **Gymnastik für Kinder** gab es im ESV-Sportangebot von 1955 bis 1961 und sodann seit 1976 bis 1990 sowie schließlich seit 1994 bis heute, jetzt als „**Kinderturnen**“ firmierend.
- 1957: Die **Judo-Abteilung** wurde gegründet. Im Nov. 1999 gründete sich eine Untergruppe in der Abteilung Judo mit der Bezeichnung Eltern-Judo/Eltern-

Power-Training. 2004 wurde Tai Chi als weitere Untergruppe in der Abteilung Judo angesiedelt. Tai Chi wurde ab 2007 als eigenständige Abteilung fortgeführt. Eltern-Judo/Eltern-Power-Training ging als Gruppe ebenfalls 2007 in die neu gegründete Abteilung Tai Chi über. Tai Chi Chuan wurde ab 2007 als Kurs fortgeführt.



Training der Judoabteilung im Februar 1964 in der Sporthalle

- 1958: Die Abteilung **Gymnastik für Frauen** wurde gegründet.
- In den 50er-/60er-Jahren hatte sich die **Betriebssportgruppe „Geb. Sulzer“** als Abteilung mit der Sportart Fußball dem ESV angeschlossen.
- 1961 bis 1975: Die Abteilung **Kinderballett** ist eines der Aushängeschilder des ESV.



Trainer war der damalige Abteilungsgründer (zusammen mit Doris Storch) Karl Ehret, vor dem Krieg erfolgreiches Mitglied der Siegfried-Ringerstaffel



Kinderballett, Stolz des ESV in der damaligen Zeit, mit Heide Reitz-Goebels (li. st.) und Bernhard Fuchs

- 1964: Der **Eisenbahner-Gesangverein „Flügelrad“** gründet sich im Jahr 1964, war zwar ein eigenständiger Verein und keine Abteilung des ESV. Seine Mitglieder waren aber in der Regel auch Mitglieder des ESV und somit diesem eng verbunden. Heimstatt des EGV war

traditionell das Vereinslokal des ESV, gesungen wurde in der Joachim-Butterbach-Mehrzweckhalle. Der Verein löste sich 2012 Mangels aktiver Mitglieder auf.

- 1965 bis 2001 wurde sehr erfolgreich **Volleyball** beim ESV gespielt.



Das Bild aus 1986 zeigt in der oberen Reihe von li. Arnold Keck, Helmut Grill, Joachim Butterbach, Karl Ehret, Norbert Übel, Arthur Erlewein, Wilhelm Cornelius und Jakob Herrmann, in der mittleren Reihe v. li. Friedel Landgraf, Chorleiter Willi Eckrich, Heinrich Hellmann, Otto Mayer, Albert Striffler, Hans Zierow, Ludwig Meier, Karl Roeder, Richard Gampfer, Kurt Schäfer und Karl Schütz sowie in der unteren Reihe v. li. Ludwig Lippert, Felix Malkusch, Otto Stadler, Oskar Ottstadt, Walter Brum, Georg Fell, Herbert Päbst, Ludwig Kullmann, Georg Jakob, Philipp Hoffmann und Edmund Braun.

Mitgliederentwicklung:

1951: 601, **1965:** 1.045

Die Wirtsleute in der Vereins- gaststätte:

Von 1954 bis 1968 in der Reihenfolge

Leo Karb, Franz Herrmann, Freese, Jakob Deckert, Wetzler, Toni Uttenweiler, Kurt Karch, Karl Scheuermann, Karl Flößer, Norbert Martin.



Die Vereinsgaststätte

Die Ehrenringträger:

1966: Ludwig Herrmann, **1968:** Xaver Ritter

Umsiedlung in den Stadtteil Süd:

Keiner dachte zu der Zeit daran, dass alle Mühen des Wiederaufbaus schon recht bald wieder zunichte gemacht werden sollten. Bereits 1959/60 fanden aber erste Gespräche in der Vorstandschaft zum Thema „Verlegung der Vereinsanlage in die Nähe der Firma Knoll AG“ statt. Grund dafür waren die verkehrstechnischen Planungen der Stadt Ludwigshafen und der DB, die eine Verlegung des Hauptbahnhofs aus der Stadtmitte zum heutigen Standort und den Bau einer Hochstraße mit dem Pylon über dem neuen Hauptbahnhof vorsahen.

Schon 1965 war es dann soweit. Um den Bau der Hochstraße B 37 nicht zu verzögern, musste das Sportgelände an der Deutschen Straße aufgegeben werden. Im März 1966 konnten die Abräumbagger und die Planierdrauen anrücken und die so mühsam von den Mitgliedern nach dem Krieg wieder aufgebauten Sportstätten nach und nach eibenen.

Vordringlichste Aufgabe des Vorstandes war es zu der Zeit, die Sportabteilungen, unter Mithilfe der Stadtverwaltung Ludwigshafen, anderweitig unterzubringen und um ein neues zu Hause für den ESV bemüht zu sein. Über das ganze Stadtgebiet verteilt wurden verschiedenen Sportanlagen (die 1. und 2. Mannschaft der Abteilung Fußball spielte z. B. auf dem Rasenplatz des Stadionvorgefeldes) durch die Sportlerinnen und Sportler des ESV genutzt und Kegelbahnen in verschiedenen Gaststätten angemietet. Die Situation war für den Eisenbahnersport in Ludwigshafen nicht gut und der Verein verlor viele Mitglieder und sogar Sportabteilungen. Das Kapitel „der ESV aus dem „Schlachthofviertel“ (heute Stadtteil West) an der Deutschen Straße, hinter der Ziegelei Holz, war zu Ende - und für viele Mitglieder der Kriegs- und Nachkriegsjahrgänge eine unvergesslich schöne Zeit bei/mit ihrem ESV.

Kapitel 3,

ESV-Sportzentrum an der Oskar-Vongerichten-Straße 7, im Stadtteil Süd, mit den Wassersportanlagen am Kiefweiher, bis zur heutigen Zeit

Vornehmlich die Eisenbahner hielten aber dem Verein die Treue. Dank des unermüdlichen Einsatzes des Vorstandes und in guter Zusammenarbeit mit dem damaligen Oberbürgermeister der Stadt Ludwigshafen, Herrn Dr. Werner Ludwig, der auch die finanzielle Unterstützung des Projekts sicher stellte, konnte ein neues ESV-Sportzentrum, mit dem Bau (Beginn am 01.04.1967) einer Sporthalle in Fertigbauweise, Dusch- und Umkleieräumen, Kegelbahnen und einer Vereinsgaststätte sowie dem Anlegen eines neuen Sportplatzes, auf dem von der Stadt Ludwigshafen im Erbbau gepachteten Gelände an der Oskar-Vongerichten-Straße realisiert und bereits am 29./30. März 1968 eingeweiht werden.



Das neue Sportzentrum an der Oskar-Vongerichten-Straße im Bau ...



... und kurz vor der Fertigstellung



Vor der Einweihungsfeierlichkeit am 29. März 1968 am Eingang zur Sporthalle (die Fläche wurde 1998/99 mit den neuen Umkleideräumen, Gymnastikraum und dem neuen Foyer bebaut) trafen sich v. li. Joachim Butterbach, Bernhard Fuchs, Willy Hieber, Herr Geißler, Erich Wegmann, Herr Dipl.-Ing. Klein, der Präsident der damaligen Bundesbahn-Direktion Mainz, Werner Broede und OB. Dr. Werner Ludwig.



Die neue Sporthalle



1970 entstand diese Ansichtskarte mit der Sporthalle bei einer Veranstaltung, der Vereinsgaststätte, dem Sportzentrum mit Sportplatz und die Sporthalle beim Sportbetrieb

- **1969:** Die endgültige Fertigstellung des Sportzentrums wird angezeigt, nachdem auch die Begrünung (Rasenflächen angelegt, Bäume und Sträucher gepflanzt) vorgenommen war.
- **1971** Die Arbeiten gingen weiter: In die Stirnseiten der Sporthalle wurden Verstärkungswände eingebaut und im Wirtschaftskeller entstand ein Kühlhaus.
- **1972:** Eine Doppelgarage wurde erstellt (eine für den Wirt, eine für den Platzwart).
- **1973:** Unter Einbringung großer Eigenleistungen wurde die Flutlichtanlage erstellt.
- **1977:** Es wurde die Wirtwohnung aus- und das Clubzimmer, die „gute Stube“ für Versammlungen und gesellschaftliche Zusammenkünfte, angebaut.
- **1978:** Der Jugendraum im Kellergeschoss wurde umgebaut, es entstanden die Kegelbahnen 3 und 4, dem großen Zulauf von Mitgliedern der Kegelabteilung folgend.



- **1981:** Das Flachdach der Sporthalle wurde saniert.
- **1982:** Der Sportplatz erhielt eine Berieselungsanlage und die Heizungsanlage wird generalüberholt.
- **1984:** Das Bootshaus unserer Kanuabteilung wird an das Stromnetz angeschlossen.

- **1991/1992:** Der Sportplatz wurde grundlegend saniert (Einweihung im März 1992) und mit der Stadt Ludwigshafen ein Vertrag über die Anmietung, zeitgleich ein Nutzungsvertrag des ESV-Sportgeländes mit der angrenzenden Albert-Schweitzer-Schule geschlossen. Zeitgleich wurden die Duschen, Toiletten und Umkleieräume gefliest. Der ESV verfügte nun über einen Tennensportplatz mit Flutlicht und Berieselungsanlage, ein Kleinspielfeld für Fußball und Basketball und einem Volleyballfeld. Im Rahmen einer „Bausteinspende“ flossen zur Finanzierung des Projekts 15.000 DM von den Mitgliedern in die Vereinskasse.



Das Einweihungsspiel bestritt 1992 die „Pälzer Ausles“, hier mit Spielführer Werner Schröter, dem ehemaligen Weltklasseringer, dessen Team mit vielen prominenten Sportlern bestückt, hier vom 2. ESV-Vorsitzenden Richard Ziegler und Spielführer Werner Fritsch begrüßt wird. Das Foto rechts zeigt einen Gastspieler beim ESV: Stadtkämmerer, Bürgermeister Wilhelm Zeiser.



- **1992:** Die Toilettenanlage der Vereinsgaststätte wurde saniert, die Wände der Vereinsgaststätte wurden teilweise mit Holz verkleidet und die Bänke und Stühle erhielten eine Polsterauflage.
- **1993:** 25 Jahre nach der Einweihung wird das Jubiläum gefeiert.
- **1996:** Im Rahmen einer Heizungsanierung wurde die Umstellung von Fernwärme auf Gas vorgenommen.
- **1998 bis 1999:** Neubau (Umkleide-, Dusch-, Gymnastik- und Geräteräume, Speicher, Werkstatt, neues Eingangs-Foyer mit Geräteschränken, Vordach) und Sanierung der Sporthalle (Erneuerung der Holzwände mit integriertem Prallschutz und des Hallenbodens sowie Einbau von Energiesparlampen) im Sportzentrum im Wert von 1,5 Mio. DM. Einweihungsfeierlichkeit am 16.10.1999. Im Rahmen einer erneuten „Bausteinspende“ flossen 16.750 DM von den Mitgliedern in die Vereinskasse.



Der neue Sanitärtrakt mit Gymnastikraum von der Georg-Büchner-Straße aus gesehen

- **2000:** Die Glasbausteine (Sportplatzseite) in der Sporthalle werden durch Sporthallenfenster ersetzt.
- **2002:** Sportplatz wird mit 110 Tonnen rotem Tennenbelag erneuert.
- **2003:** Einbau neuer Sporthallenfenster (Bahnhofseite), Sanierung des Flachdachs über dem Sanitärtrakt, Sanierung der Beregnungsanlage auf dem Sportplatz und Kauf 100 Judomatten und 25 Aerobic-Steps sowie Einbau einer Treppe im Sanitärtrakt der Kanuabteilung.
- **2003 - 2006:** Sanierung der 4 Kegelbahnen.
- **2004:** Einbau eines Raumes im Umkleideraum 2 für Maschinen und Utensilien der Reinigungskräfte, Anstrich des Außenputzes der Sporthalle, Renovierung des Schiedsrichterraums und Anschaffung einer großen Alu-Bühne.
- **2005:** Sanierung und Umbau der Vereinsgaststätte und Toilettenanlage (Eingangsbereich zur Gaststätte, Nebenraum Gaststätte wird in diese integriert, Zugang zum Clubzimmer, neuer Tresen, Elektrik neu verlegt, Belüftungsanlage auf dem Dach über der Gaststätte installiert, Sanierung Abwasserrohre WC-Anlage), Sanierung der Umkleideräume (mit neuem Eingang zum Umkleideraum 1), Sanierung der Zugangswege (neue Pflasterung), Anschluss an die TWL-Frischwasserversorgung. Abbau alter Lagergarage im Eingangsbereich zum Sportzentrum / Aufstellen eines Bühnencontainers. Renovierung Vereins- und Jugendgeschäftsstelle. Neuanstrich des Bootshauses der Kanuabteilung.
- **2006:** Auf ESV-Kosten werden ab der Saarlandstraße Hinweisschilder zum ESV installiert. Einbau seniorengerechter Toiletten. Sanierung Bad in der Wirtwohnung und Einbau neue Tür Wirtwohnung/Küche. Sanierung/ Umbau Motorbootsteg.
- **2007:** Mit dem Zweck Energiekosten für die Gasheizung einzusparen, werden auf dem Dach der Wirtwohnung Solarthermen installiert. Die Kegelbahnen werden saniert und erhalten Automaten zum bargeldlosen Betrieb mit Chips. Die Küche erhält einen neuen Gasherd. Die Beregnungsanlage auf dem Sportplatz erhält eine neue elektronische Steuerung. Es erfolgt der Einbau einer neuen Abwasserhebeanlage.
- **2008:** Schalldämmungsmaßnahmen in der Vereinsgaststätte (Floristik-Deko an der Decke, Aufstellen von Grünpflanzen). Neue Fenster auf der Kegelbahn 1. Bodenfliesen in der Geschäftsstelle und im Jugendraum ver-

legt. Schiedsrichterraum renoviert. Bau des DFB-Mini-Kunstrasenspielfelds zur gemeinsamen Nutzung ESV/Albert Schweitzer-Schule mit der Freigabe für den Sportbetrieb.

- **2009:** DFB-Mini-Kunstrasenspielfeld wird eingeweiht. Das Hallendach wird saniert. Der Hallenfußboden wird einer Grundreinigung unterzogen. Die Kegelbahnen erhalten eine Belüftungsanlage.
- **2010:** Neuer Farbanstrich für die Vereinsgaststätte.
- **2011:** Der ESV wird Grundbesitzer: Vom Bundeseisenbahnvermögen (BEV) erwirbt der Verein für 70.000 Euro eine Fläche von 5.998 qm (Parkplatz und Gelände vom Parkplatz bis zum Sportplatz). Leitungswasserschaden in Höhe von 25.000 Euro auf den Kegelbahnen. Schadenregulierung erfolgt über die Versicherung. Folge: das gesamte Leitungswassernetz im Sportzentrum wird erneuert (Versicherungsaufgabe!). Sanierung der vier Kegelbahnen. Parkplatz an der Oskar-Vongerichten-Straße wird von Grund auf saniert und erhält ein Rasenpflaster. Grundreinigung der Sporthalle. Teilweise Sanierung des Sportplatzes.
- **2013:** Sanierung und Erweiterung des Biergartens.
- **2016:** Die Verhandlungen mit der Stadtverwaltung wegen eines neuen Miet-/ Pachtvertrages befinden sich in der Endphase. Die Finanzierung des Projekts „Sportplatzsanierung“ durch die Sparda-Bank ist gesichert. Das Projekt „Sportplatzsanierung“, mit dem Ziel, Mitte 2018 einen Rasenplatz zu haben, geht, Dank guter Vorarbeit des Projektleiters Peter Barthel, in die

entscheidende Phase. Das Projekt „Brandschutzaufgaben“ geht ebenfalls voran. Mit großen Eigenleistungen durch Projektleiter Hans-Dieter Bub und Team, werden zusätzliche Fenster eingebaut, Türen ausgewechselt, bzw. neu gesetzt und Brandschutzmauern gezogen.

Die Wirtsleute in der Vereinsgaststätte:

- **1968 - 1969:** Walter Goebels
- **1969 - 1979:** Alfred Lauerbach
- **1979 - 1984:** Kurt Weiler
- **1984 - 1987:** Ioannis Mastorakis
- **1987 - 1992:** Wolfgang Schulz
- **1992 - 1994:** Sven Mahle
- **1994 - 1997:** Anna Lytrivi
- **1997 - 1999:** Ioannis Lytrivis
- **1999 - 2001:** Ernst Schwanz
- **2/2001 - 10/2001:** Walter Plitzko
- **11/2001 - 2004:** Kosta Mitrakas
- **2004 - 2006:** Udo Trumpler
- **2007 - 2016:** Wolfgang Trapp
- **Seit 01.07.2016:** Markus Hübner

Unsere Sportabteilungen:

- **1969 bis 1971** bestand die Abteilung „Reiten und Fahren“ mit Standort Iggelheim.

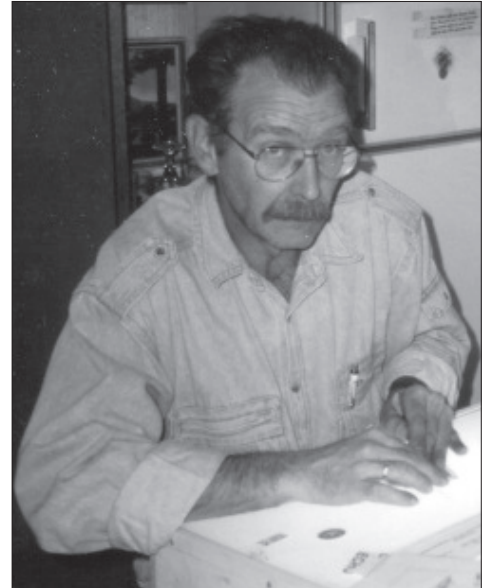


Erich Wegmann, Karl-Heinz Tröger, Bezirkssportleiter Müller, Joachim Butterbach und Philipp Hoffmann (v. re.) bei der Einweihung der Anlage 1969 in Iggelheim

- **1972** wurde die Abteilung **Motorboot**, mit Landungssteg am Kiefweiher, gegründet.
- **1973:** Die Abteilung **Gymnastik für Männer** wurde gegründet.
- **1974 bis 1998:** Die Sportart **Laufen** wurde in das ESV-Sportangebot aufgenommen - und als Gruppe in die Abteilung Männergymnastik eingegliedert.
- **1987 bis 1991** schloss sich der „**FC Mini-Car**“ als Abteilung mit der Sportart Fußball dem ESV an.
- **1987 bis 1988** war die Sportart **Dart** in einer eigenen Abteilung durch die „Dartbrothers“ im sportlichen Angebot.



Die Läufergruppe im September 1982 st. v. li. Dr. Hermann Franz, Maritta König, Marianne Konrad, Clemens Metz, Christian Ehlers, Harald Schott, Gerhard Hartkorn, Horst König und Roland Konrad, kn. v. li. Steffen König, Christine Konrad, Hermann Schott, Gerhard Waldner und Andreas Konrad



Abteilungsleiter Detlef Waack, lange Jahre auch als unentbehrlicher Helfer bei der Montage des ESV-ECHO (s. Bild) aktiv

- **1981 bis 1987** war die Abteilung **Jazztanz** ein beliebter Anlaufpunkt, insbesondere für junge Damen.
- **1988:** Die Abteilung **Gymnastik für Seniorinnen** wurde in das Sportangebot aufgenommen.
- **1991** schloss sich die **Betriebssportgruppe Neustadt/Wstr. Hbf** als Abteilung mit der Sportart Fußball dem ESV an.



Dorothea Ehret

- **1983:** Die Abteilung **Ju-Jutsu** gründete sich.
 - **1984 bis 1985** gab es die Abteilung **Wandern**
- Wanderausflug zur Kalmit 1984 mit den Familien Hauck, Zettler, Meier, Zimmer und Winkler (Abteilungsleiter Karl Hauck, oben links).



- **1996 - 2001** schloss sich die „**BSG Stadtparkkasse Ludwigshafen**“ als Abteilung mit der Sportart Volleyball dem ESV an.
- **1996 bis 1997:** Die Abteilung **Yoga** war nur kurzzeitig im ESV-Sportangebot.
- **2000 bis 2015** bestand die Abteilung **Aerobic**.
- **2011:** schließt sich der **Dartclub „Dragons“**, mit Spielort Wachenheim, dem ESV als Abteilung an, scheidet aber schon 2013 wieder aus.
- **2012: Laufen**, vorher als Kurs in verschiedenen Formen angeboten, wurde gegründet. Mitte des Jahres 2015 erweitert die Abteilung Laufen ihr sportliches Angebot um den **Triathlon**, wodurch breitensportorientierte Triathleten beim ESV eine neue Heimat finden können.



Im Oktober 2001 stellten sich die Mitglieder der Abteilung dem Fotografen. St.li oben Ina Benner, liegend li. Markus Schweppe, re. Peter Scheib, vordere Reihe vierte von rechts Patricia Kempf

- **2000:** Die Abteilung **Capoeira** gründet sich beim ESV - und entspricht damit dem Trend der Jugend.
- **2001:** Die Sportarten **Wandern** und **Radfahren** wurden in das ESV-Sportangebot aufgenommen - und als jeweilige Gruppe in die Abteilung Männergymnastik eingegliedert.
- **2006: Nordic-Walking**, vorher als Kurs, jetzt als Abteilung.
- **2006: Walking**, vorher als Kurs, jetzt als Abteilung.
- **2007:** Die Abteilung **Ballschule Heidelberg** wird gegründet.
- **2007:** Die Abteilung **Tai Chi** wurde am 21.12.2007 gegründet. Zuvor wurde die Sportart als Gruppe in der Abteilung Judo seit 2004 und ab 2007 als Kurs Tai Chi Chuan angeboten. Als Untergruppe wurde aus der Abteilung Judo das Eltern-Power-Training übernommen.
- **2011:** Die Abteilung **Orientalischer Tanz** wurde gegründet.
- **2015: Kettlebell** Die Abteilung wurde nach Auflösung der Abteilung Aerobic im Februar gegründet.

Wir zeigen anschließend Fotos unserer aktuellen Abteilungen aus dem Berichtszeitraum:



Ballschule Heidelberg:
Das Übungsleiterteam 2008



Capoeira: Auftritt beim Ehrungsabend 2008



Fußballjugend: E1-Junioren Pokalsieger 2004



Fußball-Aktiv: 1. Mannschaft 2008



Fußball Alte Herren: Das Team 2008



BSG Neustadt/Wstr. Hbf: Das Team 2008



Gymnastik Frauen 2013



Gymnastik Seniorinnen 2013



Gymnastik Männer 2013



Die Judojugend 2008



Judo: Das Frauenteam in der 1. Bundesliga 2008



Judo: Das Herrenteam in der Regionalliga 2009



Ju-Jitsu 2010



Kanu 2016



Kegeln:

Bei der Vielzahl von Mannschaften wäre es ungerecht, hier nur eine abzubilden, daher lediglich das Kegel-Symbol



Kettlebell 2016



Kinderturnen 2016



Laufen 2015

Motorboot:
Die Abteilungsleitung
2016





Nordic-Walking 2013



Orientalischer Tanz 2013



Schach 2016



Tai Chi 2015



Walking 2016

Kursangebote:

Seit dem **23. September 1991** bietet der ESV Kurse an, beginnend mit der Sportart „Wirbelsäulengymnastik“. Es folgen die als Kurse angebotenen Sportarten in alphabetischer Reihenfolge:

- **Capoeira** (jetzt in einer Abteilung im Sportangebot),
- **Eltern-Kind-Turnen**,
- **Feel Well** ... die gesunde Art sich wohl zu fühlen (kein Angebot mehr),
- **Fitness für den Rücken für Sie und Ihn** - Wirbelsäulengymnastik und Rückenschule für Männer und Frauen,
- **Fitness- und Ausgleichsgymnastik für Frauen** (jetzt „Bewegt durch den Alltag ...“),
- **Selbstverteidigung für Frauen** (kein Angebot mehr) und
- **Wirbelsäulengymnastik „Fit ab 50“ für Sie und Ihn** (jetzt „Fit ab 50 für Sie und ihn“),
- **Antara** (kein Angebot mehr),
- **Bewegt durch den Alltag** - Vielfalt für Frauen,
- **Fit ab 50 für Sie und Ihn**,
- **Fit auf dem Minitrampolin** (kein Angebot mehr),
- **Ju-Jutsu-Robic** (kein Angebot mehr),
- **Laufen und Triathlon**,
- **Laufen und Bewegung für Menschen mit Diabetes** (kein Angebot mehr),
- **Nordic-Walking** (jetzt in einer Abteilung im Sportangebot),
- **Präventives Haltungs- und Bewegungstraining**,
- Selbstbehauptung und Selbstverteidigung (kein Angebot mehr)
- **Stepp-Aerobic** (kein Angebot mehr),
- **Tai Chi Chuan** und QiGong (jetzt in einer Abteilung im Sportangebot),
- **Walking** (jetzt in einer Abteilung im Sportangebot) und
- **Zumba**.

Die ESV-Sportlerinnen und -Sportler der Jahre:

- **1981:** Harry Leiner (Judo) und Norbert Martin (Fußball)
- **1982:** Roland Konrad (Läufergruppe)
- **1984:** Brigitte und Manfred Clauß (Kanu)
- **1985:** Brigitte Devender, geb. Bruch (Schach)
- **1986:** Heinz Baier (Judo)
- **1987:** Susanne Baier, geb. Schmidt (Judo)
- **1988:** Christian Simon (Fußball)
- **1989 und 1990:** Stephan Jacobs (Judo)
- **1991:** Bernhard Grätz (Fußball)
- **1992:** Dieter Meixner (Läufergruppe)
- **1993:** Mirjana Rudar (Judo)
- **1994:** Nico Depper (Judo)
- **1995:** Gerd Högerl (Schach)
- **1996:** Jörg Seithel (Judo)
- **1997:** Bernd Blechschmidt (Fußball)
- **1998:** Felix Clauß und Jürgen Grieb (Kanu)
- **1999:** Ariane Stripf (Judo)
- **2000:** Joachim Mahlke (Ju-Jutsu)
- **2001:** Ariane Stripf (Judo)
- **2002:** Francine Polderl (Judo)
- **2003:** Jens Mayer (Ju-Jutsu)
- **2004:** Natascha Wolf (Judo)
- **2005:** Francine Polderl (Judo)
- **2006:** Mathias Schober (Judo)
- **2007:** Claudia Baier (Kanu)
- **2008:** Martin Willig (Judo)
- **2009:** Bastian Schödl (Ju-Jutsu)
- **2010:** Boris Trupka (Judo)
- **2011:** Francine Polderl (Judo)
- **2012:** Ralf Leipold (Fußball)
- **2013:** Francine Polderl und Boris Trupka (Judo)
- **2014:** Ilonka Dörr (Walking)
- **2015:** Felix Stasch (Judo)
- **2016:** Boris Trupka (Judo), seit 2010 ESV-Mitglied, stand insgesamt elf Mal bei Deutschen Meisterschaften auf dem Siegerpodest

Im Finale standen bei Deutschen-, Europa- Weltmeisterschaften und im Einsatz in einer Nationalmannschaft waren:

- **1968:** Gottfried Grothe (Deutscher Vizemeister, Judo).
- **1971:** Harry Schäfer (Deutscher Vizemeister, Judo, A-Jugend).
- **1986:** Heinz Baier (Nationalmannschaft U21 Judo).
- **1990:** Stephan Jakobs (Deutscher Meister Judo, A-Jugend).
- **1994:** Nico Depper (Deutscher Meister Judo, B-Jugend).
- **1996:** Jörg Seithel (Deutscher Meister Judo, B-Jugend).
- **1996-2000:** Drachenbootrennen im Boot der „Kurpfalz-Dragons“: Felix Clauß und Jürgen Grieb, beide Mitglieder unserer Kanuabteilung, wurden mehrfache Deutsche-, Europa- und Weltmeister.
- **1999:** Gerd Högerl (Deutscher VDES-Meister Schach).
- **1999:** Gerd Högerl, Gerhard Wetzel, Richard Weiland, Mustaf Gashi und Achim Heinel (Deutscher VDES-Meister Schach mit der Mannschaft „Baden“).
- **2000:** Joachim Mahlke (Deutscher Vizemeister Ju-Jutsu-Kampf).
- **2001:** Ariane Stripf (Nationalmannschaft U20 Judo).
- **2001:** Rudi Böckenhaupt (Deutscher Nestoren-VDES-Vizemeister Schach)
- **2008:** Hasan Güler (Vizemeister, Judo Ü30).
- **2009:** Martin Willig (Vizemeister, Judo Ü30).
- **2010:** Boris Trupka (Deutscher Meister Judo)
- **2010:** Martin Willig (Deutscher Meister, Judo Ü30)
- **2011:** Francine Polderl, Mirjana Rudar, Martin Willig und Klaus Bayer (alle 4 Deutsche Meister, JudoÜ30)
- **2011:** Francine Polderl (Weltmeisterin, Judo Ü30).
- **2011:** Martin Willig (Vize-Weltmeister, JudoÜ30).

- **2012:** Boris Trupka (Sieger DJB-Ranglistenturnier, Judo).
- **2013:** Francine Polderl und Boris Trupka (beide Judoka sind Sieger beim Europa-Cup).
- **2013:** Francine Polderl (Deutsche- und Europa-Meisterin, JudoÜ30).
- **2013:** Felix Stasch (Deutscher Pokal-Vizemeister, Judo).
- **2016:** Francine Polderl (Deutsche Meisterin und Französische Meisterin, Judo Ü30).
- **2016:** Sebastian Hofäcker (Vizemeister Europa-Cup, Judo).
- **2016:** Sebastian Hofäcker (Sieger DJB-Ranglistenturnier, Judo).
- **2016:** Francine Polderl (1. Platz Euro-metropol, Judo Ü30).
- **2016:** Boris Trupka (1. Platz Eurometropol, Judo)

Sport im ESV-Sportzentrum, und am Kiefweiher:

Es würde zu weit führen, an dieser Stelle nochmals auf die Arbeit und die Erfolge des Vorstandes und unserer Sportabteilungen sowie Namen der Funktionsträger, Ehrungen usw., von 1950 bis 2016 im Detail einzugehen; dafür wird Platz in der Festschrift zum 100jährigen sein. In der Festschrift aus Anlass des 75jährigen Vereinsjubiläums (erschieden in der Ausgabe Nr. 82 des ESV-ECHO im Mai 2002), wird z. B. auch der sportliche Teil der Chronik ausführlich in Text und Bild beleuchtet, ebenso in den ESV-ECHO-Sammlungen von der Nr. 1/1982 bis zur Nr. 141/2017 und in dem in Buchform gebundenen Werk „Druckstücke 1957 - 2006“. Bei Interesse bitte in der Geschäftsstelle nachfragen.

Die Ehrenvorsitzenden:

1971 - 2005: Joachim Butterbach
seit 2012: Rainer Winkler

1994 - 2002: Rainer Winkler
seit März 2010: Bernd Laubisch

Die Ehrenringträger:

2004: Joachim Butterbach
2013: Rainer Winkler
2013: Richard Ziegler

Die Präsidenten:

1971 - 1974: Werner Broede
1974 - 1978: Joachim Butterbach
1978 - 1993: Karl Hähner

Die 1. Vorsitzenden:

1971 - 1975: Karl Heinrich
1975 - 1978: Joachim Butterbach
1978 - 1980: Karl-Heinz Tröger
1980 - 1981: Willy Hieber
1981 - 1985: Karl-Heinz Tröger
1986 - 1994: Rainer Winkler
1994 - 2002: Peter Barthel
2002 - 2010: Rainer Winkler
2010 - 2016: Rudolf Müller
seit März 2016: Jürgen Joachim



Der aktuelle geschäftsführende Vorstand mit v. li. Jürgen Joachim (1. Vorsitzender), Madita Kockjeu (Vereinsjugendleiterin), Udo Flory (3. Vorsitzender), Angelika Grötsch-Weiske (2. Vorsitzende), Michael Kempf (Sportlicher Leiter), Jörg Joachim (Schatzmeister) und Hans-Dieter Bub (Technischer Leiter)



Der aktuelle Ehrenrat mit v. li. Wilhelm Eschmann, Ingrid Frambach, Hans Lang, Birgit Winkler und Willi Gunst, der Ehrenratsvorsitzende (Foto: Rainer Winkler)

Mitgliederentwicklung:

1970: **1.164**
1977: **1.500**
1990: **1.660**
1995: **1.697**
2002: **1.899**
2003: **2.077** (erstmalig mitgliederstärkster Verein in Ludwigshafen)
2008: **3.013** (erstmalig über 3.000)
2010: **3.034:**
01.01.2017: **3.199**
(mitgliederstärkster Verein in Ludwigshafen, Platz 3 im Bereich des Sportbundes Pfalz)

Allgemeines, sportliches:

- **1970:** Nach 1938 spielt die 1. Mannschaft unserer Fußballabteilung erstmals wieder in der A-Klasse, steigt aber nach nur einem Jahr der Zugehörigkeit wieder in die B-Klasse ab.

- **1972:** Die Kanuabteilung richtet erstmals die Damenfahrt des Pfälzer Kanuverbandes aus.
- **1977:** „50 Jahre ESV“ wird mit einem umfangreichen Festprogramm gefeiert, eine Festschrift wird herausgegeben. Erstmals beteiligt sich der ESV mit einem Jubiläumswagen am Fasnachtsumzug in Ludwigshafen.
- **1980:** Die Fußballjugendabteilung gründet eine Partnerschaft mit dem englischen Fußballjugendclub Essex Minors Hornchurch FC aus der Ludwigshafener Partnerstadt Havering (im Nordosten Groß-Londons).



Die „Macher“ der Partnerschaft: v. re.: Len Fry, EMHFC-Präsident Len W. Jolley, Rainer Winkler, John Stanfield, Michael Kempf und Erich Mattes.



Die 1. Mannschaft 1969/70, Meister der B-Klasse Ludwigshafen und Aufsteiger in die A-Klasse v.li.st. Trainer Heiner Göllinger, Günter Hofmann, Heinz „Schepper“ Ehemann, Jörg Heinrich, Rainer Säuberlich, Rüdiger „Kippe“ Schappert, Hans Mindl (heute für die SPD im Stadtrat und dort der sportpolitische Sprecher), Dieter Lindner, Spielführer Norbert Martin und Abteilungsleiter Werner Messer, knieend v.li. Norbert Hauptmann, Hans Garrecht, Hans Lang (heute Vereinsjugendleiter im ESV-Vorstand), Günter Weyerhäuser, Klaus Dengler, Gerd „Fusche“ Lang und Werner Schulz (auf dem Bild fehlten als weitere Stützen der Meistermannschaft Wolfgang „Seele“ Bonn (später langjähriger erfolgreicher ESV-Trainer), Hans Dengler und Harald Weyerhäuser)

- **1981:** Der Verein, dem inzwischen über 1.500 Mitglieder angehören, übergibt die Mitgliederverwaltung an die Firma KDS Datenverarbeitung GmbH in München. 1991, inzwischen dafür auch technisch ausgerüstet, übernimmt die Arbeit wieder der ESV
- **1982:** Die Vereinszeitschrift ESV-ECHO erscheint erstmals und wird fortan regelmäßig vierteljährlich erscheinen. Für das Jubiläumsjahr 2017 sind die Ausgaben Nr. 141 - 144 geplant. Seit der ersten Ausgabe ist unser Partner für Druck und Postversand auch hier die Firma infotex-KDS Graphische Betriebe GmbH in Unterhaching (früher in München)
- **1984:** Der Bierlieferungsvertrag für die Vereinsgaststätte wird der Brauerei Silbernagel, Bellheim zugeschrieben. Zuvor wurde Bier der Frankfurter Brauerei Henninger, und davor Bürgerbräubier aus Ludwigshafen ausgedient.
- **1985:** Der ESV richtet die Deutschen Eisenbahner-Judomeisterschaften in Ludwigshafen aus. ESV-Sommerfest im ESV-Sportzentrum, fortgesetzt mit einer „Sportwoche“ ab 1986.
- **1987:** Mit einer Jubiläumsfeier und einem -ball feiert der ESV das 60jährige Bestehen des Vereins.
- **1988:** Der ESV setzt Sportbeauftragte bei den Dienststellen der Deutschen Bundesbahn mit dem Ziel ein, für den Eisenbahnersport und die ESV-Veranstaltungen zu werben und neue Mitglieder aus dem Kollegenkreis dem Verein zuzuführen. Die ESV-Gaudiolympiade wird, als Ersatz für die Vereins-Fußballmeisterschaft, ins Leben gerufen (Ausrichter ist die Kanuabteilung auf deren Gelände am Kiefweiher). Alle ESV-Sportabteilungen sind zur Teilnahme aufgerufen. Die beliebte Veranstaltung findet letztmals 1994 statt. Der ESV richtet die Deutsche Eisenbahner-Schachmeisterschaft in Ludwigshafen aus. Die Ehrung der erfolgreichen ESV-Sportler/-innen findet alljährlich im Herbst im Rahmen eines Sportlerballs statt. Von 1988 - 1996 spielt die Tanz- und Showband „Midnights“ zum Tanz.
- **1989:** Zu Ehren von Joachim Butterbach gibt der Verein an seinem 75sten Geburtstag, am 01. März, einen Empfang in der Sporthalle und dieser einen Namen: Joachim Butterbach-Mehrzweckhalle. Der Namensgeber stirbt am 07.07.2005 im Alter von 91 Jahren.
- **1990:** Aufnahme der Partnerschaft mit der BSG Lokomotive Dessau direkt nach der politischen Wende 1989. Der Ludwigshafener Stadtverband für Leibesübungen (LSL), heute ist es der LSV (Ludwigshafener Sportverband), vergibt alljährlich eine Jugendmannschaftsförderung für das sportliche und sozialpolitische Angebot. Nacheinander erhalten die finanzielle Förderung bis 1994 die Jugendabteilungen Fußball, Judo (2 x) und Kanu.



Dieter Zimmermann, 1. Vorsitzender des ESV Dessau, nimmt den Wimpel der Stadt Ludwigshafen von Werner Schröter (links, damals Chef des Sport- und Bäderamtes, heute Landrat des Kreises Ludwigshafen/Rhein) entgegen, re. Rainer Winkler.

Foto: Kurt Heinrich

- **1991:** Der Golfkrieg ist Anlass, als äußeres Zeichen der Solidarität, die geplanten Fastnachtsveranstaltungen im ESV-Sportzentrum abzusagen.
- **1992:** Fasnacht beim ESV: Bereits seit Anfang der 70er Jahre wird Fasnacht mit einem Ball am Fasnachtssamstag, einem „Lumpenball“ am Fasnachtsdienstag für die Erwachsenen und die Kinderfasnacht gefeiert. Seit 1973 ist der älteste Karnevalverein Ludwigshafens, die „RHEINSCHANZE“ (KVR) mit „im Boot“ und veranstaltet immer am Rosenmontag seine traditionelle Nachthaubensitzung (2017 wird es die 43ste sein). Der Lumpenball des ESV ist schon lange nicht mehr im Programm, weil nicht mehr vom Publikum



Eine langjährige Freundschaft verbindet den ESV mit dem Karnevalverein RHEINSCHANZE 1877 e.V., der ebenfalls in diesem Jahr sein 125-jähriges Vereinsjubiläum feiert. Seit 1973 findet die traditionelle Nachthaubensitzung am Rosenmontag in der ESV-Sporthalle statt. 2002 ist es die 29. Veranstaltung dieser Art, die nur im Jahr des Golfkriegs ausfiel. Der Kindermaskenball, stets eine Woche vor dem Fasnachtssonntag ausgerichtet, vereint die jüngsten Mitglieder beider Vereine. Das Foto zeigt den Elferrat im Jubiläumsjahr 1988 (111 Jahre) mit dem damaligen Sitzungspräsident Gerhard Renner und dem 1. Vorsitzenden Manfred Unfricht in der ersten Reihe.

angenommen, die Kinderfasnacht wurde in kompetentere Hände gelegt, das heißt, die Freunde vom KVR übernahmen die Aufgabe und so findet bis heute am Wochenende vor dem Fasnachtssonntag der Kindermaskenball des KVR statt. Seit 1999 sind auch die Freunde der neu gegründeten Karnevalsgesellschaft „Stadtgarde Ludwigshafen“ mit einem zweiten Kindermaskenball in der Joachim Butterbach-Mehrzweckhalle, am Wochenende vor dem Fasnachtssonntag, dabei - und beide Veranstaltungen sind in der Regel ausverkauft, denn nicht nur die Kinder der veranstaltenden Vereine sind mit Freude dabei, auch die ESV-Kinder nehmen das Angebot sehr gut an. Nach 1991, als alle fasnachtlichen Veranstaltungen ausfielen, war auch die schlimme Wohnhaus-Brandkatastrophe (Danziger Platz.), direkt nach dem Fasnachtsumzug am 03.02.2008 in Ludwigshafen, Grund dafür, dass die Nachthaubensitzung am 04.02.2008, abgesagt wurde.



Seit der Gründung der Karnevalsgesellschaft Stadtgarde Ludwigshafen e.V. im Jahr 1995 verbindet beide Vereine eine Freundschaft. Der Stadtgarde stehen beim ESV Räumlichkeiten für ihr Sondertraining zur Verfügung, die Karnevalsgesellschaft veranstaltet alljährlich beim ESV eine Kinderfaschingsfete und unterstützt den ESV bei der Programmgestaltung seines Fastnachtsballes sehr aktiv.

- **1993:** Der ESV beteiligte sich an einem Wettbewerb des Landessportbundes Rheinland-Pfalz unter dem Titel „Sport für alle - Platz für alle - Ausländer erwünscht“. Zu der Zeit gab es in Ludwigshafen sehr viele junge Asylbewerber aus mehreren afrikanischen Ländern, denen der ESV eine sportliche Heimstatt bot. Der Landessportbund bedankte sich beim ESV für das große Engagement mit einem Anerkennungs schreiben und einem Scheck zur Anschaffung von Sportgeräten. Der ESV richtet einen Judo-Länderkampf zwischen den Eisenbahner-Auswahlmannschaften von Belgien, Österreich und der Bundesrepublik Deutschland in Ludwigshafen aus. Wie schon seit 1989, findet auch in diesem Jahr eine große gemeinsame Weihnachtsfeier ESV/EGV/BSW in der Joachim Butterbach-Mehrzweckhalle statt, letztmals im Jahr 2002.
- **1994:** Die Sepp-Herberger-Stiftung verleiht dem ESV eine Anerkennungsurkunde für besonders bemerkenswerte Jugendarbeit. Die Verdienste im sportlichen, kirchlichen und sozialen Bereich unseres Ehrenvorsitzenden Joachim Butterbach werden mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland (Bundesverdienstkreuz) gewürdigt. Der ESV gibt einen Empfang an seinem 80sten Geburtstag in der jetzt nach ihm benannten Sporthalle. Die Redaktion des ESV-ECHO wird ab der

Ausgabe 3/1994 am Computer erstellt - und nicht mehr mit der Schreibmaschine -, der Verein spart dadurch Kosten.

- **1995:** An Stelle der Gaudiolympiade bietet der Verein die ESV-Sportwoche an, die von der Abteilung Fußballjugend verantwortlich organisiert wird. Mit der Sportfahrt der Abteilung Fußball - AH - nach Dessau endet die Partnerschaft auf sportlicher Basis. Die Freundschaft zwischen den Mitgliedern beider Vereine bleibt in zahlreichen Fällen bis heute bestehen.
- **1996:** Der ESV richtet den 15. Rheinland-Pfälzischen Schachkongress in Ludwigshafen aus. Die Auszeichnung „Pluspunkt Gesundheit.DTB“ wird erstmals an den ESV vergeben und sagt dem Verein mit einer Urkunde für welches Kursangebot und von welcher Übungsleiterin /welchem Übungsleiter mit dieser Zertifizierung geworben werden darf. 1. Ludwigshafener Stadtlauf, der ESV ist seitdem mit einem Helferteam, namentlich mit Roland Konrad verbunden, organisatorisch behilflich. ESV beteiligt sich am Rheinland-Pfalz-Tag in Andernach.
- **1997:** „Europa-Preis 1997“: 2. Platz für vorbildliche internationale Jugendarbeit (Partnerschaft mit der Fußballjugend in der englischen Partnerstadt von Ludwigshafen, Havering) geht an die ESV-Fußballjugend und an die Fußballjugend der FG 08 Mutterstadt, die inzwischen die Partnerschaft mit der englischen Fußballjugend unterstützt.



In Trier stellten sich dem Fotograf von re.: Hans-Jürgen Becker und Klaus Biebinger (beide FG 08), Nicole Morsblech und Staatssekretär Dr. Klär von der Landesregierung Rheinland-Pfalz sowie die ESV'ler Erich Mattes und Rainer Winkler.

Der ESV ist 70 Jahre jung. Wegen dem in fünf Jahren anstehende 75sten - das Vereinsjubiläum hat bei den Sportverbänden einen besonderen Stellenwert - wird auf Feierlichkeiten aus Kostengründen verzichtet.

- **1999:** Kooperationsvertrag zwischen dem ESV und dem benachbarten katholischen Kindergarten „Heilig Geist“ wurde geschlossen. Der ESV darf sich „Bundesligaclub“ nennen: Die Frauenmannschaft der Abteilung Judo steigt in die 2. Bundesliga auf.

ESV-Judojugend den Jugendmannschaftsförderpreis für die ausgezeichnete Jugendarbeit.

- **2002:** Der VDES-Bezirk „Südwest“, in dem die Eisenbahner-Sportvereine aus Baden, Württemberg, Saarland und Rheinland-Pfalz Mitglied sind, löst sich auf. Neue Bezirke entstehen in den Bundesländern. Der ESV Ludwigshafen schließt sich auf eigenen Wunsch dem neuen „Bezirk Baden“ an. „75 Jahre ESV“, das Jubiläum wird in einem großen Rahmen gefeiert (u. a. Jugenddis-



Unser Team in der 2. Bundesliga 2001 mit von oben links: Francine Polderl, Catherine Phan Dinh, Nadine Wolf, Sarah Seydaack, Eve Dieterich, Susanne Humbert, von links unten: Miriam Berensdorf, Claudia Pabst, Lorene Greff, Kathrin Becker, Ariane Stripf

ESV beteiligt sich am Rheinland-Pfalz-Tag in Boppard.

- **2000:** Jürgen Joachim unterstützt Rainer Winkler bei der Herstellung des ESV-ECHO. Das gemeinsame Ziel ist, für den Verein weiteres Geld zu sparen und die Vereinszeitschrift auf dem elektronischen Weg mit Hilfe einer Zeitungssoftware selbst komplett zu erstellen - und der Druckerei letztlich nur noch einen Datenträger zum Ausdruck zu übersenden. LSV (Ludwigshafener Sportverband) und TWL (Technische Werke Ludwigshafen, vergeben an die

co, Sportwoche und Festakt mit -ball). Eine Festschrift wird herausgegeben. ESV nimmt am Fasnachtsumzug in Ludwigshafen mit einer Gruppe teil. Erstes großes Kinderfest im Rahmen des Vereinsjubiläums unter dem Titel ESV-Fun-Olympiade. Im ESV-Jubiläumsjahr feiert auch die Abteilung Schach ihr 50jähriges Bestehen und richtet aus dem Grund das früher traditionelle „Parkfest-Schachturnier“ aus. ESV begrüßt das 2.000ste Mitglied. Der ESV im Internet: Homepage „www.esv-lu.de“. ESV-Mitglieder und -Freunde spenden

für die Elbe-Hochwasserflutopfer 1.700 Euro. Landeslehrgang des Pfälzer Turnerbundes im Rahmen des Vereinsjubiläums unter dem Motto „Bunter Nachmittag für Senioren“. Die aktiven Mitglieder der Abteilung Kanu paddeln im Jubiläumsjahr zusammen 24.490 km, im Fahrtenbuch nachgewiesen. Sie liegen damit auf Platz 1 im Bereich des Pfälzer Kanuverbandes. Benefizkonzert zu Gunsten der Kinder von Tschernobyl, mit einem Reinerlös von 1.500 Euro.

Fahrrad“. Teilnahme an der Veranstaltung in der City „Eine Stadt spielt“ mit einem Spielestand. Teilnahme an einem Projekt der Sportjugend Rheinland-Pfalz „Sport- und Bewegungsförderung zur Unterstützung einer gesunden Entwicklung von Kindern und Jugendlichen in Horten in sozialen Brennpunkten und in Spiel- und Lernstuben“. Kooperation mit einer Einrichtung in der Ebernbургstr. in Mundenheim. Sportbund Pfalz verleiht dem ESV für



Unsere Schieds- und Wettkampfrichter 2002: v. li. Peter Nicklas (Judo), Nacim Baazizi, Ali Yildirim, Alexander Trapp, Ali Abdu, Richard Bär, Rico Brand, und Ngoe Bao Lam Phan (alle Fußball) sowie Andrea Lipkow und Petra Mahlke (beide Ju-Jutsu), Auf dem Bild fehlen die SWFV-Schiedsrichter Matthias Nieslony und Mahdi El-Dor

- **2003:** Die AH-Mannschaft der Abteilung Fußball gewinnt das 1. Ludwigshafener AH-Hallenmaster um den „Peter Liebel Gedächtniscup“. Erstmalige Beteiligung an der Aktion „Saubere Stadt“. Der ESV richtet einen Schach-Länderkampf zwischen den Eisenbahner-Auswahlmannschaften von Polen, Schweiz, Tschechien und Deutschland in Ludwigshafen aus. Der Verein gibt aus Anlass des 60sten Geburtstages von Rainer Winkler einen Empfang. Manfred Buhl leitet erstmals, mit seinem Helfer-Team von der ESV-Radfahrgruppe, eine Radtour für die LUKOM und den Marketing-Verein Ludwigshafen unter der Bezeichnung „LUVISTA: Stadterkundungen auf dem

sein soziales Engagement den Preis „Karlsberg UrPils - Verein des Monats“. Die Abteilung Judo richtet im Auftrag des VDES einen Eisenbahner-Länderkampf Deutschland gegen Belgien aus. Seit 50 Jahren ist der ESV Mitglied der Deutschen Olympischen Gesellschaft. Die Motorbootabteilung schließt sich dem Deutschen Motoryachtverband an. Ein zweites Benefizkonzert zu Gunsten der „Humanitären Hilfe für die Kinder von Tschernobyl“ mit dem russischen Kinderchor „Grinischenka“ wird vom ESV in der Joachim Butterbach-Mehrzweckhalle erfolgreich durchgeführt.

- **2004:** Der ESV gibt seine Finanzbuchhaltung an einen Steuerberater zur professionellen Bearbeitung. ESV gibt

einen Empfang zum 90sten Geburtstag von Joachim Butterbach. Der MLP-Dämmermarathon in Mannheim führt nun über Ludwigshafen. Der ESV beteiligt sich seitdem mit einem Helferteam alljährlich organisatorisch. Erstmals Vereinsausflug/Bildungsreise mit dem Bildungswerk Sport des Landessportbundes Rheinland Pfalz nach Berlin (mit Spreewald und Potsdam). Der vorerst letzte führt 2014 nach Kroatien. Die ESV-Judo-Damen werden Meister der 2. Bundesliga und steigen in die 1. Bundesliga auf.

- **2005:** Wechsel Bierlieferungsvertrag PARK & Bellheimer zur Brauerei Bischoff, Winnweiler. Rainer Winkler erhält die Bürgerschaftsmedaille der Stadt Ludwigshafen. ESV beteiligt sich an dem Programm „LOS - Lokales Kapital für soziale Zwecke, mit Geldern aus dem europäischen Sozialfond gefördert. Verwendung u. a. für Kurse an der Wittelsbach-Hauptschule (Selbstverteidigung für Mädchen). Judo-Damen werden zur „Mannschaft des Jahres“ in Ludwigshafen gewählt. Erstmals ein Judo-Kampftag der 1. Bundesliga in Ludwigshafen: Die ESV-Damen empfangen den PSV Weimar und die TSG Backnang. ESV ist mit Infostand beim Familien-Herztag im Pfalzbau vertreten. Der Seniorenrat der Stadt verleiht dem ESV das Zertifikat „Seniorenfreundlicher Service“. Die Abteilung Fußball -Aktiv- beteiligt sich erstmals mit einem Getränkeausschank beim Hemshoffest auf dem Gördelerplatz. ESV ist Ehrengast des DFB, im Rahmen der Aktion „Klub 2006 - Die FIFA-WM im Verein“, beim Fedcup-Endspiel in Frankfurt/Main. Erstmals veranstaltet der ESV einen „Tag der offenen Tür“. ESV besteht drei Prüfungen ohne Beanstandung durch das Finanzamt, die Landesversicherungsanstalt und das Bundeseisenbahnvermögen.
- **2006:** Der ESV lädt erstmals zu einem Neujahrsempfang ein. Erster Auftritt des

Männerballetts „Die ESV-Elfen“ beim ESV-Fasnachtsball. BASF-Sportspendenprojekt „BASF-Mitarbeiter bewegen die Jugend“: Der ESV ist unter den Siegern und erhält 3.500 Euro, die für die Ball- und Geräteausstattung der 2007 anstehenden Gründung der Abteilung Ballschule Heidelberg, der ersten ihrer Art in Ludwigshafen, Verwendung finden wird. ESV unterstützt Initiative der Sportjugend Pfalz „Ich bin doch nicht ~~Alte~~ hohl“. ESV beteiligt sich an der Gesundheitsinitiative „Deutschland bewegt sich“. ESV beteiligt sich am Schulfest der Albert Schweitzer-Grundschule. Motorbootabteilung erhält die „Blaue Flagge von der Deutschen Gesellschaft für Umwelterziehung, auch in den Folgejahren. Von der Sportjugend Pfalz erhält der ESV beim Sportjugendtag in Trippstadt 2.500 Euro zur Anschaffung von Sportgeräten, für die umfangreichen Bemühungen zur Integration von Kindern und Jugendlichen ausländischer MitbürgerInnen. Die 1. Mannschaft der Abt. Fußball steigt nach 35 Jahren wieder in die Bezirksklasse (heute A-Klasse) auf.

Das Männerteam der Judoabteilung wird Meister der Regionalliga Südwest (wie auch 2007 und 2008), verzichtet aber auf die Aufstiegsrelegation zur 2. Bundesliga. Das Ju-Jutsu-Fighting-Team wird Rheinland-Pfalz-Meister (wie auch 2007, 2008, 2009 und 2010). Die 100ste Ausgabe der Vereinszeitschrift ESV-ECHO erscheint. Der AOK-Förderpreis, im Rahmen des Wettbewerbs „Pfalzpreis Jugend & Sport“, geht an die ESV-Judojugend. Inventur am Jahresende: Sachwerte in Höhe von 554.000 Euro (ohne Immobilien/Aufbauten) stehen zu Buche.

- **2007:** Der ESV begrüßt das 3.000ste Mitglied. BASF-Sportspendenprojekt „Gewinnung von Ehrenamtlichen“: Der ESV ist unter den Siegern und erhält 6.000 Euro zum Anstoß des Projekts. Die Teilnahme am BASF-

Sportspendenprojekt „you are the champions“ belohnt 60 ESV'ler mit dem Besuch eines „Danke-Events“ in der SAP-Arena. Der ESV beteiligt sich erstmals an der Veranstaltung „Sporteln in der Familie“. Der ESV feiert sein 80jähriges Bestehen mit einem Jubiläumsball. Auf die Erstellung einer Festschrift wird verzichtet. Die Judoabteilung feiert „50 Jahre Judo beim ESV“. Der ESV veranstaltet ein großes Kinderfest im ESV-Sportzentrum. Die Kanuabteilung richtet zum 35sten Mal die Damenfahrt für den Pfälzer Kanuverband aus. Der „Bürgerpreis 2007“ der Stadt Ludwigshafen geht an Roland Konrad und Timo Münch. Nach insgesamt 40 Begegnungen im Rahmen der seit 1980 bestehenden Partnerschaft der Fußballjugendabteilung mit den englischen Clubs in Havering, wird diese offiziell beendet. Jan Jolley sowie Sue und John Stanfield geben den Wanderpokal

GOLDEN BOOT zurück an den ESV zum ewigen Verbleib.

- **2008:** Das Nichtraucherschutzgesetz ist in Rheinland-Pfalz in Kraft, der ESV setzt es für das Sportzentrum um. Erstmals ESV-Beteiligung mit zwei Spielangeboten am „KinderspektakuLUM“ im Rheinuferpark, das im Rahmen des Stadtfestes stattfindet. Die Veranstaltung wird in den folgenden Jahren regelmäßig mit Spielangeboten durch den ESV bereichert. BASF-Sportspendenprojekt „Innovative Ideen für mehr Qualifizierung im Sport“: Der ESV ist unter den Siegern und erhält 4.000 Euro zur Projektumsetzung. Nach der 4. Saison in der 1. Bundesliga steigen die Judo-Damen in die 2. Bundesliga ab. ESV wird Mitglied im „Förderverein Haus St. Martin“ und in der „Sportregion Rhein-Neckar e. V.“. Abteilung Frauengymnastik feiert ihr 50jähriges Bestehen.



Junge ESV-Ehrenamtler 2008 v. li. st. Morgan Kockjeu (Ass.-Trainer Ballschule Heidelberg), Sarah Edelmann (Ju-Jutsu) Mehmet Micek (Co-Trainer Fußballjugend), Timo Münch (Trainer Fußballjugend), Marcel Schöpf (Co-Trainer Fußballjugend und Schiedsrichter), Bastian Schödl und Jens Mayer (beide Trainer Ju-Jutsu), Sarah Behrens und Christian Zöllner (beide Ass.-Trainer Judo), Niels Burckhardt (Übungsleiter Kanu), v. li. davor Philipp Rosenbusch, Nina Kappallo und Anja Zöllner (alle Ass.-Trainer Judo)

- **2009:** Der ESV startet ein Projekt beim Amtsgericht Ludwigshafen und bietet jungen, straffällig gewordenen Menschen sportliche Betätigung an. Nach dem Abstieg der 1. Mannschaft aus der 2. Rheinland-Pfalz-Liga Süd steht die Abteilung Schach vor der Auflösung, es kommt aber zu einem „Neuanfang“. Die CDU veranstaltet in der Joachim Butterbach-Mehrzweckhalle ein „Forum Sportpolitik“. Dabei u. a. DOSB-Vizepräsident und MdB Eberhard Gienger und Staatsministerin Prof. Dr. Maria Böhmer. Betriebsprüfung durch die Deutsche Rentenversicherung ohne Beanstandung. Von der SPD sind BMin Umwelt Siegmund Gabriel und MdB Doris Barnett Gast im Clubzimmer der ESV-Vereinsgaststätte. Der ESV-Vorstand geht in Klausur in die Sportschule Edenkoben und erarbeitet ein Zukunftskonzept. Erstes ESV-Familienportfest auf dem Kanugelände am Kiefweiher, das auch in den folgenden Jahren bis 2014 zu einer ständigen Einrichtung im gesellschaftlichen Angebot des ESV wird. Der Vorstand setzt erstmals, mit Sinan Yesil, einen Integrationsbeauftragten als Beisitzer im Vorstand ein. Städtisches Pilotprojekt „Sport bildet Jugend“ für ein Jahr beim ESV (Hausaufgabenhilfe vor dem Training für junge Fußballer). BASF-Sportspendenprojekt „Soziale Integration im Sportverein“: Der ESV ist unter den Siegern und erhält 2.500 Euro zur Projektumsetzung. Obwohl die Judo-Damen in der 2. Bundesliga auf Platz 3 enden, verzichten sie auf eine Meldung für die kommende Saison. Die Judo-Herren werden erneut Meister in der Regionalliga Südwest, gehen auch in die Relegation zum Aufstieg in die 2. Bundesliga, scheitern aber.
- **2010:** Das 25. traditionelle AH-Fußballhallengturnier findet statt. Die Judo-Herren kämpfen weiterhin in der Regionalliga Südwest, melden das Team aber nach Saisonende aus der Liga ab. Die Stadt Ludwigshafen verleiht dem ESV die

Partnerschaftsmedaille in Silber für die langjährige Partnerschaft mit Havering, der englischen Partnerstadt von Ludwigshafen/Rhein. Erstmals nach dem zweiten Weltkrieg stellt der ESV wieder mit Boris Trupka (Judo-Herren) einen Deutschen Meister im „Aktiven“-Bereich. Der ESV ist einer von 33 Vereinen in Rheinland-Pfalz, die vom Landessportbund an dem von der Sparda-Bank finanziell geförderten Projekt „Sport für alle“ teilnimmt. Der Verein wurde deshalb ausgewählt, weil Nachhaltigkeit und Ganzheitlichkeit im Vordergrund stehen. 5.000 Euro beträgt die Fördersumme, mit der bedürftige Kinder und Jugendliche, innerhalb von zwei Jahren, unterstützt werden. Ein Teil des Geldes fließt unter dem Motto „Bildung für Schülerinnen und Schüler der vom Staat finanziell nicht geförderten 3. und 4. Klassen“ für den Nachhilfeunterricht an den Kooperationspartner, die Albert-Schweitzer-Grundschule. Ein weiterer Teil fließt in die Finanzierung von Mitgliedsbeiträgen, Sportkleidung und -schuhen sowie Sportfahrten. Das Projekt war der Vorläufer für die finanzielle Förderung der Sparda-Bank die „Herzenssache“. Erstmals bietet der ESV eine Jugend-Freizeit in den Sommerferien an, die sich, bis auf 2011, in den Folgejahren zu einem erfolgreichen Projekt entwickelt.

ESV erhält den Vereinsaktionspreis, dotiert mit 2.000 Euro, als TWL-Sportförderpreis.

Sinan Yesil wird als erstes ESV-Mitglied in den DFB-Ehrenamtsclub „Club 100“ aufgenommen. Die 1. Mannschaft der Abteilung Fußball steigt aus der Bezirksklasse ab. Das Schulfest der Albert-Schweitzer-Schule unter dem Motto „Alles dreht sich um den Ball“ wird mit ESV-Beteiligung durchgeführt. Der ESV veranstaltet ein Benefizkonzert mit der Schulmusikgruppe „Sunshine“ der Georgens-Schule, und erzielt einen Erlös in Höhe von 1.650 Euro zu Gunsten der Schule für die Anschaffung von Musikins-

trumenten. Erstmals sind Sportstudenten der Uni Sendai aus Japan Gast des ESV und informieren sich über die Strukturen eines großen Sportvereins in Deutschland.

- **2011:** Der ESV gewinnt den bundesweit für 320 Eisenbahner-Sportvereine ausgeschrieben Wettbewerb „Innovative Breitensportarbeit“ des Verbandes Deutscher Eisenbahner-Sportvereine. Rainer Winkler nimmt bei der Siegerehrung in Frankfurt/Main ein Preisgeld von 5.000 Euro entgegen. BASF-Sportspendenprojekt „ABC-Motorikmodul für Sportvereine“ zur Unterstützung frühkindlicher Bewegung: Der ESV ist unter den Siegern und erhält 2.500 Euro zur Projektumsetzung. Sportstiftung Pfalz und LOTTO Stiftung Rheinland-Pfalz fördern Aktivitäten des ESV im Rahmen des BASF-Sportspendenprojekts „Soziale Integration im Sportverein“ aus 2009 (Hausaufgaben-nachhilfe für 3.- und 4.Klässler in der Albert Schweitzer-Schule) mit 1.250 Euro. Sportbund Pfalz würdigt Seniorenarbeit beim ESV und erklärt ihn zum „Senioren-sportverein des Monats“. 1. Mannschaft der Abteilung Fußball steigt wieder in die Bezirksklasse auf. ESV-Judofrauen werden Vizemeister der Regionalliga Südwest.
- Rainer Winkler ist 50 Jahre im Ehrenamt für den ESV tätig. ESV beteiligt sich am großen Kinderspielfest in der Innenstadt unter dem Motto „Ludwigshafen spielt“. Kooperationspartner Kindergarten „Heilig Geist“ erhält das Zertifikat „1. Bewegungskindergarten in LU“. Das ESV-ECHO wird prämiert: Platz 2 in Rheinland-Pfalz (Landessportbund) bei den Vereinen über 500 Mitglieder und Platz 1 in der Pfalz (Sportbund Pfalz). Trotz der großen Tsunami-Katastrophe an der Küste vor der Universitätsstadt Sendai im März kommen die japanischen Sportstudenten der Uni Sendai Ende des Jahres zu einer weiteren Informationsrunde zum ESV.
- **2012:** Rainer Winkler erhält die Verdienstmedaille des Landes Rheinland-Pfalz und wird zum ESV-Ehrenvorsitzenden

ernannt. Der ESV feiert sein 85jähriges Bestehen mit einer Jubiläumsfeier in der Joachim Butterbach-Mehrzweckhalle. Die Festrede hält die 2. Vorsitzende Angelika Grötsch-Weiske. Auf die Erstellung einer eigenen Festschrift wird verzichtet. ESV ist Mitveranstalter eines großen Kinderspielfestes mit den Kooperationspartnern Albert Schweitzer-Grundschule und Kindergarten Heilig Geist. Der Eisenbahner-Gesangverein löst sich nach dem Tod des langjährigen Chorleiters Willi Eckrich und mangels aktiver Sänger/-innen auf. Eine Virtual-Tour (Format 360-Grad-Panorama) durch das ESV-Sportzentrum und die Gelände der Kanu- und Motorbootabteilung am Kiefweiher ist unter ["www.esv-lu.de/Rundgang"](http://www.esv-lu.de/Rundgang) zu sehen.

- **2013:** Das Land Rheinland-Pfalz würdigt die langjährige ehrenamtliche Tätigkeit von Roland Konrad mit der Ehrennadel des Landes. Petra Mahlke wird mit dem vom Ludwigshafener Sportverband (LSV) vergebenen „Dr. Robert Eicher-Preis“ ausgezeichnet. Seit 2004 vergeben der Olympische Sportbund und die Volksbanken - Raiffeisenbanken die „Sterne des Sports“. Der ESV erhielt die Auszeichnung den „Stern des Sports“ in Bronze in einer Feierstunde bei der VR-Bank Rhein-Neckar in Mannheim, verbunden mit einem Scheck über 1.500 Euro, für das Projekt „Standfest im Alter“ - Sturzpräventionstraining für Seniorinnen und Senioren. Der ESV betreut rd. 200 Turnfestteilnehmer beim Internationalen Deutschen Turnfest in der Metropolregion Rhein-Neckar. ESV wird Mitglied im „Förderverein Kinderhospiz Sterntaler e.V.“. ESV wird erfolgreichster Laufverein beim MLP-Marathon Rhein-Neckar. Die 2. Mannschaft der Abt. Fußball ist Kreismeister in der neuen Sportart Futsal. Die 1. Mannschaft der Abt. Fußball feiert ihren größten Erfolg in der Vereinsgeschichte: Aufstieg in die Bezirksliga Vorderpfalz. Nach zwei Spielzeiten erfolgt jedoch 2015 schon wieder der Abstieg in die A-Klasse Rhein-Pfalz (vorher Bezirksklasse).



Abteilung Fußball: 1. Mannschaft steigt in die Bezirksliga Vorderpfalz auf

- **2014:** Der Deutsche Leichtathletikverband zertifiziert die beiden ESV-Laufgruppen mit dem Zusatztitel „DLV-Lauftreff“; der bisher einzige in der Stadt. Sportbund Pfalz kürt den ESV zum „Seniorenfreundlichen Verein 2014“. Unser Kooperationspartner Kindergarten „Heilig Geist“ veranstaltet im ESV-Sportzentrum bereits im 6ten Jahr die „Kindergarten Fun-Olympiade“. Wechsel Bierlieferungsvertrag nach neun Jahren von der Brauerei Bischoff, Winnweiler, zurück zur den Park & Bellheimer Brauereien GmbH & Co. KG. Der alljährlich vom ESV organisiert und durchgeführte Vereinsausflug führte 2014 nach Rüdesheim, verbunden mit dem Besuch des Niederwalddenkmals und einer Burgenfahrt auf dem Rhein. Den Mannschaftsförderpreis der Ludwigshafener Sportjugend erhält die Ballschule Heidelberg. Wie jedes Jahr, hatte der Vorstand auch 2014 die Ehren- und Ehrenratsmitglieder in der Adventszeit zu einem vorweihnachtlichen Treffen in das Clubzimmer der Vereinsgaststätte eingeladen.
- **2015:** Parallelen zu 1993: Mit dem Flüchtlingsstrom gekommene Asylbewerber finden erneut in größerer Zahl eine Heimstatt für ihr Hobby Sport im Bereich Fußball und Judo beim ESV. Die BASF SE fördert das Engagement des Vereins mit 3.000 Euro. Eine Vereins-App wird Nutzern zum kostenlosen downloaden angeboten. Nach der Homepage ein weiterer Schritt zur Darstellung/Kommunikation des ESV im Netz. Die Oberliga-Mannschaft der Herren unserer Judoabteilung holt zum vierten Mal in fünf Jahren die Meisterschaft. Den Mannschaftsförderpreis der Ludwigshafener Sportjugend bekommt die Judojugend und das Kinderturnen. Das alljährliche Ablegen des Sportabzeichens ist eines der ansonsten wenigen Defizite beim ESV. Die Zahl derer, die bereit sind den „Breitensport-Orden“ zu erhalten, ist im Vergleich zur ESV-Mitgliederzahl ganz einfach viel zu wenig. Lob in der Sache gebührt allerdings den ESV-Sportabzeichenprüfern/-in, die sich in ausreichender Zahl engagieren.
- **2016:** Der Neujahrsempfang hat inzwischen einen festen Platz im ESV-Veranstaltungskalender. Zum 10ten Mal in der 11jährigen Geschichte der städtischen Veranstaltung „Sporteln in der Familie“ ist der ESV aktiv dabei. Schon traditionell, seit 2003, beteiligt sich der ESV auch 2016 an der Aktion „Saubere Stadt“ und beseitigt den in der Umgebung des Sportzentrums weggeworfenen Müll. Wolfgang Trapp, seit 2007 der Wirt unserer Vereinsgaststätte (nur das Wirtsehepaar Dora und Alfred Lauerbach war von 1969 bis 1979 über einen etwas längeren Zeitraum „im Amt“), geht in den verdienten Ruhestand. Sein Nachfolger wird Markus Hübner. Das Hafenfest Ludwigshafen findet erstmals unter Beteiligung des ESV (Inselllauf) statt. Die ESV-Lauf- und Triathlonabteilung organisiert den 1. Ludwigshafener Inselllauf und erhält für die Durchführung ein großes Lob.

***Niedergeschrieben 2017 von
Rainer Winkler***

*Interessenten stehen die **Festschriften***

- *aus 1957 (verantwortlicher Redakteur war Eduard Keilhauer), anlässlich des 30jährigen Bestehens des ESV,*
- *zur Einweihung des Sportzentrums an der Oskar-Vongerichten-Straße am 29./30. März 1968 (verantwortlicher Redakteure waren Eduard Keilhauer und Erich Wegmann), enthalten auch die Chronik zum 40sten Jubiläumsjahr 1967,*
- *zum 50jährigen Bestehen des Vereins 1957 (verantwortlicher Redakteur war Joachim Butterbach) und*
- *zum 75jährigen ESV-Bestehen 2002 (verantwortlicher Redakteur war Rainer Winkler),*

in der Geschäftsstelle zur Verfügung.

Zum 60jährigen Bestehen des ESV 1987 wurde auf die Erstellung einer eigenen Festschrift verzichtet, das Jubiläum ist aber Bestandteil der 24. Ausgabe der Vereinszeitschrift ESV-ECHO, mit dem verantwortlichen Redakteur Rainer Winkler.

80 Jahre ESV, ohne bes. Festschrift, siehe jedoch 103. Ausgabe ESV-ECHO (verantwortlichen Redakteur Rainer Winkler)

85 Jahre ESV, ebenfalls ohne bes. Festschrift, siehe 123. Ausgabe ESV-ECHO (verantwortliche Redakteurin Angelika Grötsch-Weiske)

Auch diese Broschüren stehen natürlich jedem Interessenten zur Verfügung.

Sie alle dienen der Chronik als Bezugsquelle und können im Geschäftszimmer in einem in Buchform gebundenen Werk „Druckstücke 1957 - 2006“ eingesehen werden, ebenso auch die ESV-ECHO-Ausgaben von Nr. 1/1982 bis zur Nr. 141/2017 sowie die in Buchform gebundenen Ausgaben von 1982 bis 2006.

ESV Familienfest

Wir fördern das
Kinderhospiz
Sternthaler e.V.
mit einer Spende



SAMSTAG
09.09.2017

**Aktionen von
11 bis 17 Uhr**

**Tombola
Hüpfburg
Karussell**

**Spiel-
stationen**

**ab 18 Uhr
Party und
Stimmung
mit**

Jens Huth & Band

Vorführungen

**Speisen
+
Getränke**

ESV 1927 e. V. Ludwigshafen/Rhein
Oskar-Vongerichten-Str. 7
67061 Ludwigshafen
Tel.: 0621 / 56 62 61
www.esv-lu.de

